

**Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg**

**Bitte wie folgt zitieren:**

**Gogolin, Ingrid (2003): Fähigkeitsstufen der Interkulturellen Bildung. Hamburg (Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg), Mimeo.**

## **FÄHIGKEITSSTUFEN DER INTERKULTURELLEN BILDUNG**

**Im Gebiet der "Interkulturellen Bildung" geht es um die Frage, wie die Schule und andere Institutionen der Bildung und Erziehung es leisten können, mit der sprachlichen, ethnischen, kulturellen und sozialen Heterogenität der Schülerschaft konstruktiv und förderlich umzugehen**

**Die Ziele interkultureller Bildung und Erziehung liegen sowohl im affektiven und sozialen als auch im kognitiven und reflexiven Bereich. Dies gilt für jedes Anspruchsniveau, auf dem Ziele der interkulturellen Bildung und Erziehung angesiedelt sein können.**

**Sowohl die affektiven und sozialen als auch die kognitiven und reflexiven Ziele der interkulturellen Bildung und Erziehung sind für Schüler jedes Lernalters relevant und erreichbar. Die Erreichbarkeit hängt ab von der alters- und lernstandsangemessenen methodischen und inhaltlichen Gestaltung des Lehr-/Lernprozesses.**

**Interkulturelle Bildung und Erziehung versteht sich als eine permanente Dimension der üblichen Unterrichtsfächer. Die Progression der Ziele von interkultureller Bildung und Erziehung ist daher auch abhängig von den in den Fächern angestrebten Zielen.**

**Man kann übergreifende, aufeinander aufbauende Fähigkeitsstufen benennen, die durch interkulturelle Bildung und Erziehung erreicht werden können. Sie sind nachfolgend in der Folge von der niedrigsten zur höchsten Fähigkeitsstufe vorgestellt.**

**1. Kenntnisse über Phänomene, in denen sich kulturelle, sprachliche oder soziale Verschiedenheit zeigt (z.B.: Kleidung, Nahrung, Tageseinteilung, Namen, Bezeichnungen, Redensarten, religiöse oder andere Rituale, Feste**

und Feiertage etc. etc.)

**2. Kenntnisse über Gründe und Anlässe für Phänomene, in denen sich kulturelle, sprachliche oder soziale Verschiedenheit zeigt (z.B.: verhüllende Kleidung als Schutz vor Hitze oder Kälte, das Entstehen „regionaler Küchen“ als Spiegel der Produkte einer Region und ihrer Armut oder ihres Reichtums, die Einteilung des Tages als Reaktion auf die klimatischen Verhältnisse in einer Region, das Namengeben als Tradierung der Namen der älteren Generation oder Namen mit anderen Bedeutungen etc. etc.)**

**3. Fähigkeit, die Phänomene, die auf kulturelle, sprachliche oder soziale Verschiedenheit weisen oder zu weisen scheinen, in ihrem Wandel zu betrachten und zu reflektieren (z.B.: „Pizza“ als ursprünglich regionales Produkt aus Süditalien, das die Nahrung der armen Bevölkerung war und mit einfachsten Zutaten hergestellt wurde; der „Export“ der „Pizza“ in andere Regionen der Welt als Spezialität „der italienischen Küche“, verbunden mit ihrer Verfeinerung und der Verteuerung ihrer Zutaten; die „Internationalisierung“ der „Pizza“ und ihre Verbreitung als billiges fast-food – bis hin zur Veränderung ihrer Form in das Viereck zum Zwecke der Vereinfachung von Massenherstellung und Vertrieb. Oder: Kopftuch als Kopfbedeckung ländlicher oder bäuerlicher Frauen in der ganzen Welt; Kopftuch als religiöses Symbol verschiedener Religionen, zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Regionen; Kopftuch als Objekt der Mode zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Regionen; Kopftuch als Symbol der Selbstbehauptung und des Protests von jungen Frauen mit Migrationshintergrund in europäischen Metropolen).**

**4. Fähigkeit, die Phänomene, die auf kulturelle, sprachliche oder soziale Verschiedenheit weisen oder zu weisen scheinen, aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu reflektieren (z.B. Beurteilung einer Feier aus der Sicht von Mitfeiernden, aus der Sicht eines über den Lärm verärgerten Nachbarn oder aus der Sicht eines Nachbarn, der sich am Lachen und der Fröhlichkeit der Feiernden freut; Reflexion der Erinnerungen an Christoph Columbus aus der Sicht der Eroberer oder der Sicht der Eroberten; aus der Sicht eines Spielfilmregisseurs oder aus der Sicht eines Historikers; Beurteilung eines Liedes aus der Sicht der Mutter des Sängers, aus der Sicht eines Fans oder aus der Sicht eines Anhängers eines anderen Musikstils).**

**5. Fähigkeit zur Durchdringung und Verknüpfung historischer, politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge, aufgrund derer Phänomene, die auf Verschiedenheit deuten, für das Leben eines Menschen oder einer Gruppe**

**bedeutsam werden (z.B.: die Selbstverortung einer Gruppe als Angehörige einer ‚kulturellen Gemeinschaft‘ kann zum Zwecke des Ausdrucks von Zusammengehörigkeit oder eines gemeinsamen ästhetischen Empfindens geschehen; sie kann unter bestimmten historisch-politischen Umständen aber auch zum Zwecke der Verteidigung von Privilegien oder der Beseitigung von Benachteiligung dienen). Hierzu gehört auch das Erkennen und Verstehen möglicher oder scheinbarer Widersprüche (z.B.: ein Politiker einer rechtsradikalen deutschen Partei hält ausländerfeindliche Reden, bekundet aber zugleich eine enge Freundschaft zur Türkei; eine junge Frau trägt grellgefärbte Haare und Piercings, ist zugleich aber eine freundliche, aufmerksame Nachbarin und die liebevolle Mutter eines kleinen Kindes).**

**6. Fähigkeit, die eigenen Wahrnehmungen, Empfindungen und Verhaltensgewohnheiten bei der Begegnung mit Fremden oder Fremden zu erkennen und zu verstehen, worauf sie jeweils zurückzuführen sind (z.B. : durch welche Merkmale und Eigenarten ist mir die Stimme oder die Sprechweise eines Menschen sympathisch oder nicht sympathisch? Oder: Unter welchen Umständen fühle ich mich in einer Gruppe wohl oder nicht wohl? Oder: durch welche Merkmale des Aussehens eines Menschen schließe ich gewöhnlich auf seine Herkunft? Oder: Aufgrund wessen meine ich, dass ein Mensch „zu uns gehört“ oder „nicht zu uns gehört“, und welche wechselnden Bedeutungen hat „uns“ für mich?)**

**7. Fähigkeit, das eigene Handeln und Verhalten, die eigenen Gewohnheiten und Werteorientierungen an den moralischen und ethischen Standards einer modernen, pluralen, weltoffenen und demokratischen Gesellschaft auszurichten.**

**Welche Ausschnitte der interkulturellen Bildung und Erziehung jeweils behandelt werden und welche Fähigkeitsstufen dabei erreicht werden können oder sollen, richtet sich nach der Thematik, die im jeweiligen Lernbereich oder Fach behandelt wird. Erforderlich ist stets eine altersangemessene Übertragung auf Teilschritte, konkrete Inhalte und Unterrichtsmethoden.**